

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 144 (1993)

Heft: 11

Rubrik: Witterungsbericht vom Juli 1993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Juli 1993

Zusammenfassung: Der Juli 1993 geht mit seinen Rekordniederschlägen in den östlichen Landesteilen und massiven Temperaturschwankungen in die Witterungsgeschichte ein. Drei auf der Rückseite eines komplexen und quasi-stationären Tiefs im Raum Nordsee zu den Alpen gerichtete und zum Teil von kräftigen Gewitterregen und Sturmwinden begleitete Kaltlufteinbrüche bestimmten mit feucht-kühlen Luftmassen den Wetterablauf besonders in der östlichen Landeshälfte. Nach dem Kälteeinbruch vom 10. Juli war es auf der Alpennordseite und in den Alpen am 12. Juli meistens kälter als am diesjährigen 12. Januar, und verbreitet fiel Schnee bis 1300 Meter (Arosa 15, Davos 8 cm). Die kurzen sommerlichen Abschnitte bildeten nur den Übergang zur nächsten Schlechtwetterperiode. Warmes Wetter gab es zu Anfang, vom 15. bis 18. und am Ende des Monats. Am 30. traten Hitzewerte bis 33 Grad auf. Kalte und warme Abschnitte kompensierten sich im Monatsverlauf so, dass der Juli 1993 dem langjährigen Mittel entsprach. In den Bergen war es leicht zu kalt.

Am meisten Niederschlag fiel in den Alpenrandgebieten und Voralpen östlich der Linie Aarau-Luzern bis zum Bodensee mit 180 bis 240 Prozent der Norm. In der 130jährigen Messreihe seit 1864 wurden in Einsiedeln, Luzern, Zürich und St. Gallen sowie seit 1880 in Heiden noch nie so hohe Julisummen gemessen. In Glarus wurde nur im Juli 1940 ein noch höherer Wert verzeichnet. Diese Rekordsummen kamen teilweise durch heftige Gewitterregen zustande. So brachten die Gewitter am 5. und der Landregen vom 10. Juli in Zürich rund 130 mm Regen, was etwa dem langjährigen Durchschnittswert für den ganzen Juli entspricht. Zu den inneren Alpen und gegen Norden hin nahmen die Werte ab. In Mittelbünden, im Oberengadin, im Südtessin sowie im französischsprachigen Jura und den meisten Gebieten der Romandie erreichten die Summen nur etwa 70 bis 100 Prozent, im Mendrisiotto gar nur etwas mehr als die Hälfte der Norm. In Genf fiel mit 54 mm fünfmal weniger Niederschlag als in Zürich.

Das tiefdruckbestimmte Wetter im Juli 1993 hinterliess in den meisten Gebieten ein Sonnendefizit bis 20 Prozent, im zentralen und östlichen Alpengebiet bis 30 Prozent. Leicht überdurchschnittliche Sonnenscheinwerte verzeichneten einzig die Ajoie und infolge häufiger Nordföhnlagen auch das Mittel- und Südtessin.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Juli 1993

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Bewölkung			Niederschlag							
		Monatmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1961	höchste	Datum	niedrigste				Datum	in %	Anzahl Tage		Summe	Grösste Tag.menge	Datum	Anzahl Tage mit	Nieder-schlag ²	Schnee ³	Gewitter ⁴
												heiter ¹	trüb ¹							
Zürich SMA	556	16,7	0,0	30,8	30.	7,4	13.	77	165	532	63	5	15	1	285	66	5.	19	0	5
Tänikon/Aadorf	536	16,4	0,2	31,2	30.	5,8	7.	75	163	555	64	6	11	0	262	89	5.	21	0	6
St. Gallen	779	15,5	0,1	28,2	30.	6,1	12.	75	166	492	66	4	16	6	333	68	5.	21	0	4
Basel	316	18,3	0,2	32,9	30.	7,9	7.	71	193	560	63	3	13	0	101	19	11.	15	0	4
Schaffhausen	437	17,3	0,2	31,6	30.	7,3	7.	73	174	585	61	3	12	2	141	40	5.	17	0	4
Luzern	456	17,8	0,4	31,6	30.	8,5	11.	74	160	505	65	6	14	0	306	94	5.	20	0	4
Buchs-Suhr	387	17,1	-0,6	31,7	30.	6,6	7.	77	177	529	64	5	12	1	243	49	5.	18	0	5
Bern	570	17,1	0,1	32,1	4.	6,9	7.	72	209	598	58	4	8	0	158	52	10.	18	0	3
Neuchâtel	485	18,5	0,3	31,9	30.	9,3	13.	65	210	599	58	5	9	0	90	21	10.	16	0	3
Chur-Ems	555	16,9	0,0	32,7	30.	7,2	23.	73	156	536	62	5	15	0	147	44	10.	17	0	2
Disentis	1190	13,5	-0,4	25,8	29.	3,7	11.	75	149	570	71	0	16	2	142	53	10.	19	0	4
Davos	1590	10,6	-0,3	25,4	30.	-1,0	11.	77	144	579	70	3	16	1	158	45	10.	20	3	4
Engelberg	1035	13,3	-0,7	27,9	30.	0,9	11.	83	128	467	71	5	17	1	281	64	10.	22	0	4
Adelboden	1320	12,9	-0,3	26,2	30.	1,3	11.	75	158	534	63	3	13	11	189	53	10.	22	2	2
La Frêtaz	1202	12,7	-0,2	25,0	30.	2,8	13.	79	189	587	-	-	-	-	111	27	5.	18	-	3
La Chaux-de-Fonds	1018	13,7	0,2	28,3	30.	3,7	13.	77	171	557	66	2	11	0	127	23	21.	18	0	4
Samedan/St. Moritz	1705	10,5	-0,2	24,0	29.	-3,8	14.	71	165	637	59	5	6	5	81	40	10.	13	3	3
Zermatt	1638	11,5	-1,2	25,6	30.	1,2	13.	68	168	601	54	5	10	2	59	32	10.	13	0	0
Sion	482	18,8	0,7	33,1	30.	7,9	13.	63	241	777	52	4	6	0	90	23	5.	12	0	4
Piotta	1007	15,4	-0,8	27,8	28.	6,4	11.	68	185	584	57	6	7	0	179	72	10.	13	0	2
Locarno Monti	366	20,4	0,2	28,5	28.	11,1	11.	61	263	691	47	6	3	1	214	102	10.	10	0	3
Lugano	273	20,3	0,0	28,5	30.	10,6	11.	67	249	635	54	4	9	0	121	72	10.	8	0	5

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchstens 3 km Distanz